

sten vom 1661. Magistrate der k. Freistadt Krad als teutscher Riemer aufgenommen wurde. Daher empfiehlt er sich mit allen Gattungen Riemer=Arbeiten, nach dem neuesten Geschmack verfertigt, als: Englische und französische Kummel=Geschirre von dem besten Mainzer und Wiener Leder; Reitzzeuge, Reitz= und Heßpeitschen, dann alle Gattungen lederne Reisekoffer, Hutschachteln, Gewehr= und Säbeltaschen u. u.

Daniel Sonas,
teutscher Riemer.

Hat sein Gewölb und seine Wohnung in der Hauptgasse, im Alois Redtschen Hause.

U n z e i g e.

Gefertigter hat die Ehre, dem hochverehrten p. t. Publikum anzuzeigen, daß er im Minoriten=Klosters Gebäude ein Gewölb unter dem Schilde „zum großen Schuh“ mit fertigen Männer=Stiefeln und allen Gattungen Frauen=Schuhen eingerichtet hat, auf welche artige Arbeiten auch Bestellungen angenommen werden, und verspricht gute Arbeit nebst billigen Preisen.

Lorenz Wichter,

k. u. k. Schuhmacher=Meister.

Wohnhaft in der Inselfgasse, im Panflschen Hause.

A u s v e r k a u f.

Gefertigter zeigt hiemit dem p. t. geehrten Publikum ergebenst an: daß er seine Tuchhandlung „zum Primas von Ungarn“ in der Schönen Gasse aufgibt; daher sein wohlaffortirtes Lager von Tuch, Rock= und Hosenstoffen in jeder beliebigen Farbe, wie auch Silés zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf feilbietet.

Indem derselbe seinen p. t. Herren Kunden für das ihm seit Jahren geschenkte Zutrauen höchlichst dankt, bittet er, Diefelben wollen ihm jetzt zum Schluß dieses Zutrauen nicht entziehen.

Hermann Winkler.

D i e b s t a h l.

Den 27. November l. J. wurde Gefertigtem auf der Reise von Kis-Jenő bis Krad, und vermuthlich im Weichbilde dieser Stadt, Abends gegen 8 Uhr, vom Wagen seine Reisetasche entwendet, worin 3 goldene Cylindersuhren, worunter 2 emailirt, dann 1 goldener emailirter Ring mit weißer Naute, 1 gold. Siegelring ohne Stein, Rasier= und Waschzeug, Nachtwäsche, 2 Bücher und andere Kleinigkeiten; ferner, in einer schwarzen Brieftasche mehre Wechseln, Quittungen, Contos und Briefe, endlich ein Revers vom Herrn Fiskalen Lad. v. Teleky aus Debreczin, über eine Tratta pr. 448 fl. W. W., — eine Vollmacht vom Samuel Scharmana, über seinen Prozeß in Debreczin, eine Quittung vom Verwalter der Ságher Herrschaft über 1300 fl. und eine andere von Vogl und Schwab für Paul Schandrowitz enthalten waren. Der Ausfindigmacher bekommt 20 fl. G. W.

Adolph Raschig aus Temeswar.

Nr. 2727. K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Krader königl. Wechselgerichtes wird in Folge Bittgesuches des Mathias Sztrambo hiemit kund gemacht, daß ein am 16. Juli 1846 in teutscher Sprache ausgefertigter, den 16. Jänner des J. 1847 fälliger, zu Krad zahlbarer und durch den Jakob Grüner in hebräischer Schrift angenommener Wechsel, worauf die, die Annahme erklärenden Worte: „das heißt Jakob Grüner“ angemerkelt stehen, in Verlesung gerathen ist; der Besitzer desselben wird daher aufgefordert, sich vom 17. Jänner 1847, als vom Tage der Verfallszeit des beschriebenen Wechsels, binnen 45 Tagen beim Aktuaramt dieses k. Wechselgerichtes zu melden, ansonsten der Wechsel nach Verlauf dieses gerichtlichen Termins annullirt und für nichtig erklärt wird.

Aus der am 16. November 1846 zu Krad abgehaltenen Wechselgerichtes=Session.

A u f f o r d e r u n g.

Da wir Gefertigte im Laufe des Monats Jänner 1847 unser, in der königl. Freistadt Krad bisher unter der Firma „Duschak & Wallfisch“ bestandenes Compagnie=Geschäft auflösen, so fordern wir alle diejenigen, welche an der gedachten Firma eine was immer für Namen habende, bereits verfallene, oder erst später fällige Schuldforderung haben, auf, dieselbe bis zum 15. Jänner 1847 bei uns zur Zahlung einzumelden, indem wir zugleich alle nach dieser Zeit gegen diese Firma vorkommenden Schuldforderungen als ungiltig erklären.

Krad den 28. November 1846.

Duschak & Wallfisch.

Die Musik=Instrumenten=Handlung

des Louis Blum in Krad,

vis à vis dem Minoriten=Kloster,

empfiehlt sich mit allen Gattungen Musik=Instrumenten und Saiten im Großen und Kleinen, von bester Qualität zu den billigsten Preisen, als: alle Sorten Violinen, Gitarren, Violoncellen, Violinbögen, Fagott, Clarinetten, Flöten, Sakane, Picolo's; ferner alle Sorten Waldhörner, Post= und Flügelhörner; Posaunen, Trompeten, Bombardens; besonders alle Gattungen teutsche und italienische Violins, Gitarren= und Violoncell=Saiten; alle Sorten Klavier=Saiten, so wie alle Kleinigkeiten, als: Violins und Gitarren=Schrauben, Satteln, Sordinen, Knöpfe, Mundstücke, Sogeln, Kapotaster, ganz feines Solophonium u. u. Alle Bestellungen von Musikalien werden auf das schnellste besorgt.

Indem ich meine Instrumente aus den ersten Fabriken beziehe, so ist es mir möglich, die Preise so billig zu stellen, daß die in unserer Gegend erzeugten Instrumente um denselben Preis nicht gemacht werden können. Für die Güte und Dauerhaftigkeit wird garantirt.

Louis Blum.

Ein überführter Steyerwagen,

mit eisernen Achsen, und mit Leder gedeckt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft gibt die Redaktion.

Beltorner Hund.

Samstag den 28. November ist ein kleiner, langhaariger, englischer, weißer Hund, mit gelben Flecken auf dem Rücken, in Verlust gerathen. Der redliche Finder wird ersucht, selben in der Spezeret-Handlung zum Dampfschiff abzugeben, wofür demselben 1 fl. C. W. erfolgt wird.

Verkaufs-Anzeige.

Eine Maroschmühle auf der Banater Seite, dann ein Haus sammt Hofmühle, Schüttkasten und Stalung auf 30 Stück Pferde, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Redaktions-Kanzlei.

Zu verkaufen.

Im v. Hofbauer'schen Hause, Landstraße Nr. 903, ist sächsischer Flachß, Rüße, Fisoln und Zwieseln zu verkaufen.

50 Eimer echter Magyaräther Wein, heuriger Fassung, ist insgesammt oder sackweise zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin v. Grechenek, in der Herrngasse, im Zimmermeister Pstiegl'schen Hause, 1. Stock.

Weine zu verkaufen.

20 Eimer Ausbruch von 1839, 1841 und 1844, auch eimerweiß, Maschlasch, stoßreifer rother von 1846, süßgekochter, Bakator, weiße Tischweine, und Schiller von mehreren Jahren, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Kapellengasse Nr. 328.

Kundmachung.

Im Orte Schillingia sind 46 Kasser Heu guter Qualität, dann 800 Eimer Kewasinker, Wienscher und Diokraer alte Weine zu verkaufen, worunter 80 Eimer rother Wienscher Wein, und 50 Eimer Wermuth vom Jahrgang 1844 sich befinden. Näheres beim Grundherrn Adam v. Deseb.

Im Daurer'schen Hause, 5 Herrngasse, ist eine Hofwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und Holzlage, dann ein Keller, endlich 2 Zimmer im 2. Stock, billig zu vermieten.

Wohnungen zu vergeben.

In dem in der Kreuzgasse neubauten Joseph Red'schen Hause, ist im ersten Stock eine bequeme Wohnung mit 4 bis 7 Zimmern, eine Küche, Speisekammer, Boden und Holzlage, dann im 2. Stock 3 Zimmer zusammen oder auch einzeln, alsogleich zu vermieten.

Pacht-Anzeige.

Zu Kis-Szentpál ist eine aus mehreren Hundert Jochen bestehende Pusten-Abtheilung zu verpachten;

in Krad, im Almásy'schen Hause aber sind 2 große Schüttböden zu vermieten, worüber zu verständigern mit

Karl Csomortányi,
herrschaftlichem Bevollmächtigten.

Verpachtungs-Anzeige.

In dem nahe zu Alt-Krad liegenden Markte Simánd, sind 52 Joch Allodial-Gründe auf mehrere Jahre zu verpachten. Pachtlustige belieben sich an die gefertigte Eigenthümerin selbst, entweder persönlich oder in frankirten Briefen zu wenden. Unterhändler erhalten kein Gehör.

Franciska v. Herbst,
geborne Edlsbacher v. Gyroz.

Wien, Stubenther-Bastei Nr. 1185, 2. Stock.

Nr. 15045. Kundmachung.

Von Seite der Temescher königl. Kameral-Administration wird hiemit kund gemacht, daß die Jagds-gerechtigkeit in dem Hartályer Walde vom 1. November l. J. angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre, mittelst der am 14. Dezember l. J. in der königl. Kameral-Inspektions-Kanzlei zu St. Anna abzuhaltenden Licitation in Pacht gegeben wird.

Theilnehmernwollende haben am besagten Tag und Ort, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder ihre schriftlichen Angebote versiegelt und portofrei, dem dortigen k. Kameral-Inspektanten Herrn Saáry einzusenden. Temesvár am 26. November 1846.

Nr. 704. Kundmachung.

In Folge wohlwollend königl. Temescher Kameral-Administrations-Verordnung Nr. 15,693 l. J., wird wegen Verfertigung der für das Jahr 1846/7 erforderlichen Buchbinder-Arbeiten, am 10. Dezember l. J. eine dritte Herabstimmungs-Licitation in der Krader königl. Kameral-Rentamts-Kanzlei, Vormittags 9 Uhr, abgehalten werden; wozu Sachkundige hiemit eingeladen werden. Krad den 26. November 1846.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolfsky, gebornen Sárossy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovászy von dem Richterstuhl des Herrn Obersubstrikters Stephan v. Dániel gebrachten convincirenden Sentenz, daß am Ecke der Ferdinandgasse und Francisziplog unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus mittelst einer den 9. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden letzten Licitation auch unter dem Schätzungspreise verkauft werden wird.

Paul Joanovits,

Magistratsrath, als hiezu ausgesendeter exec. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Der in der Palatingasse liegende, und zu Gunsten des Herrn Franz Mahler in gerichtlichen Bes-

Schlag genommene Meierhof des Herrn Gerichtstafels-Beisitzers Alexander v. Gabry wird im Wege der am 14. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden zweiten Licitation dem Meistbietenden jedenfalls verkauft werden.

Johann Sarlot,
exquirender Magistratsrath.

Licitations-Kundmachung.

Die in der Szeretschäza unter Nr. 275, 385, 386 und 387 liegenden, insgesammt 10 Ketten betragenden Wiesgründe des k. k. Kameral-Gespans Herrn Johann Woldományi, werden im Wege der am 14. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, im städt. Grundbuchamte abzuhaltenden Licitation, zu Gunsten des Creditors Herrn Franz Herrmann, meistbietend verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Hiermit wird kund gemacht, daß die in der Gelin unter Nr. 182 liegenden und in gerichtlichen Beschlag genommenen 1½ Ketten Ackerfelder des Sebastian Rezzin, am 16. Dezember l. J. der zweiten, Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden Licitation ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,
exquirender Magistratsrath.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der Vorstadt Scharfak unter Nr. 31 bestehende Haus des Herrn Georg v. Boros, den 21. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Bei der Hauptziehung am 21. November l. J. der durch das Großhandlungshaus Hammer et Karis in Wien stattgefundenen Geld- und Realitäten-Lotterie wurden folgende Haupttreffer gemacht: Nr. 108,628 gewann 200,000 fl. W. W.; Nr. 117,983: 25,000 fl.; Nr. 103,225: 16,875 fl.; Nr. 122,518: 10,000 fl.; Nr. 92,918: 5000 fl.; Nr. 11,895: 4000 fl.; Nr. 55,389: 3000 fl.; Nr. 23,420: 2500 fl.; Nr. 29,365: 2000 fl.; Nr. 102,475: 2000 fl.; Nr. 150,031: 1500 fl.; Nr. 7501: 1125 fl.; Nr. 151,010: 900 fl.; Nr. 95,332: 450 fl.; Nr. 71,067: 225 fl.

Unterschiedliches.

Der Haupttreffer in der Ziehung der Güterslotterie vom 21. November wurde in Wien, der zweite Treffer in Prag gemacht. (Ung.)

Rom, 5. Nov. Der Papst hat den Vasall des Quirinal auf Monte Cavallo zu seiner beständigen Residenz erwählt, und folgt hierin dem Beispiel Pius VII. (Pest. Ztg.)

(S. Fortsetzung.)

Das Institut der Castraten hat seine Heiligkeit der Papst, als den Gesetzen der Menschlichkeit und des Christenthums entgegen, aufzuheben befohlen. (Ung.)

Branntwein: Thema. Paut, Pannonia ist die Branntweinschank-Berechtigung in Preßburg gegenwärtig um 11,200 fl. C. W. verpachtet, wofür früher nur 2025 fl. gezahlt wurde. Dies ist ein entsetzliches Verbreiten des Branntweingiftes! Wer soll den Mäßigkeitsverein auch in unserm Lande kein Fortschreiten, Verbreiten und glänzendes Resultat wünschen?

(J. Hetilap.)

Pleschen, 5. Nov. Das citadellenförmige Zellengefängnis in Kalisch, vor dessen innerer Einrichtung der Eintretende erschrickt, ist zwar vollständig ausgebaut, aber nicht durch Gefangene bezogen worden, sondern man hat dasselbe an arme Familien des Orts miethweise überlassen. Wahrscheinlich hat die Staatsregierung ihre Absicht über die Anwendbarkeit des strengen Zellensystems geändert. (Pest. Ztg.)

Der Pesther städt. Behörde gereicht es zur Ehre, daß sie neuerlich das Strafenheeren der Kerkeranten abschaffte, welches die menschliche Würde, wie auch das Ehrgefühl der Sträflinge unterdrückt und der Besserung derselben gerade entgegen ist. In dieser Hinsicht sollten die übrigen Städte Ungarns, als Hände und Füße, dem humanen Beispiele des Kopfes baldigst folgen. (P. Div.)

Wäre auch bei uns einzuführen. Im Hause jedes nur etwas ordentlichen Indianers befindet sich ein Zimmer unter dem Namen Brodbagara, d. h. Schmolzhimmel. In dieses schließt sich jede mißgelaunte, oder ärgerliche Hausfrau so lange ein, bis die Einsamkeit ihren Zorn beschwichtigt hat.

Meteorologisches. Ein Professor der Physik hat seit einer langen Reihe von Jahren die Bemerkung gemacht, daß im gewöhnlichen Zustande der Atmosphäre das Barometer des Morgens gegen 9 Uhr immer eine halbe Linie steigt, und eben so viel des Nachmittags gegen 3 Uhr fällt. Steigt es früh, so ist kein Regen zu fürchten, steigt es Abends, so verkündet es eine Witterungsveränderung.

Beredlung des Gänsefleisches. Wenn man unter das Futter für Gänse etwas gestoßene Holzkohlen mischt, schmeckt der Gänsebraten viel besser. Auch unter das Wasser, welches die Gänse bekommen, kann man etwas Holzkohlen-Pulver mischen, oder auch nur die ganzen Kohlen ins Wasser legen.

Junggesellen-Steuer. Laut Düssel-dorfer Blätter sind die Berliner Lehrer, wenn sie gleich keine ordentliche Besoldung haben, verpflichtet, in die Wittwen-Corporations-Kasse jährlich eine bestimmte Steuer zu zahlen.

An einen Trunkenbold.

Wer wagt's, und nennt ihn einen Zecher?

Seht Alle tanzen lustig — frisch,

Und schwingen schreiend — hoch die Becher,

Nur Er liegt ruhig unterm Tisch.

—•• Ein Gesicht, das immer lächelt, ist wie eine Sonne, die immer scheint. Man würde beides müde werden, um sich dort einigen Ernst, hier einige Nacht auszubitten.

Mit dem Krader Gilwagen sind von Pesth angekommen, Nach Pesth abgefahren, Dienstag den 1. Dezember: Donnerstag den 3. Dez.: Herr v. Ugyai. Frau v. Pongráz, 2 Plätze. Herr v. Csapó. — v. Lewas. — v. Szakátschi. — v. Mablí. — Walder.

Wasserstand der Marosch: Den 4. Dezember Früh 8 Uhr: 0' 5" 0" ober Null.

Früchtenpreise zu Krad den 4. Dezember 1846.

Namentlich:	Ein Preckb.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	10	15	9	30	9	15
Halbfrucht	8	30	8	15	8	—
Korn	8	—	7	30	—	—
Gerste	5	45	5	30	5	15
Hafer	3	45	3	30	3	15
Rufurus	6	15	6	6	6	—
1 Zent. Hen	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	17	—	—	—	—

Nov.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
22	Frau Kunigunde v. Buday, G. L. B. Witwe	Kath.	42 J.	Lungenschwindsucht	Landstraße 797
—	Anna Frigy, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	45	Nervenfieber	Vorstadt Pótrasch.
—	Peter Guljash, Tagelöhners G.	—	1	Zahnen	Vorstadt Schega 79
—	Sophie Argelan, Tagelöhnerin	—	30	Lungensucht	detto 106
—	Peter Szöllösch, Zimmermann	Kath.	42	Schlag	Maroschufer.
—	Maria Gligorest, Kfermanns G.	Gr.n.u.	70	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa 437
—	Peter Herrmann, Kfermann	—	60	detto	Vorstadt Scharlad 425
—	Theresia Ufaluschi, Diensthote von Debreczin	Ref.	14	Brustwassersucht	Comitat's-Krankenhaus.
—	Samuel Kertész, Hafnergesell von Mikosfalwa	—	20	Nervenfieber	detto.
23	Michael Ntyim, Kfermann	Gr.n.u.	72	Altersschwäche	Vorstadt Gaja.
—	Flore Kereztusch	—	45	Lungenentzündung	Vorstadt Pernyawa.
—	Mera Lup, Kfermanns G.	—	8 ¹ / ₂	Brustkrampf	detto 164
24	Anna Schmidt	Kath.	50	Nervenfieber	Vorstadt Scharlad 399
—	Flora Putarity, Kfermanns G.	Gr.n.u.	21	detto	Vorstadt Pernyawa 480
—	Petra Popowits, Kfermanns L.	—	13	detto	Vorstadt Gaja 342
25	Tyira Nadaschan, Kfermann	—	70	Altersschwäche	Vorstadt Pótrasch 21
—	Flore Flora, Kfermanns G.	—	30	Lungenentzündung	Vorstadt Gaja 145
—	Jopa Krishan, Kfermann	—	22	detto	Vorstadt Pernyawa 327
—	Helena Schiwkowitz, Zichmenmachers L.	—	20	Blutbrechen	Fischer-gasse.
—	Frau Veronika Trejatschel, Tischlers G.	Kath.	63	Brustwassersucht	Fleriangasse.
—	Barbara Knab, Schneidergesellens L.	—	1	Krampfhusten	Vorstadt Scharlad 154
—	Uras Pekin, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	1 ¹ / ₂	Fraisen	Vorstadt Gaja 387
—	Eva Zanger, Diensthote von Blumenthal.	Kath.	18	Lungenentzündung	Comitat's-Krankenhaus.
26	Julianna Wieg, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	39	Leberentzündung	Vorstadt Gaja 344
—	Rebeka Szilágyi, Kfermanns L.	—	6	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 682
27	Szanda Krishan, Tagelöhnerin	—	50	Lungenentzündung	detto 321
—	Ivan Putity, Tagelöhner	—	60	Lungensucht	detto 99
—	Jesta Nyega, detto	—	46	Nervenfieber	detto.
—	Sophie Misdewan, Tagelöhners L.	—	5	Abzehrung	detto 629
—	Barbara Fogaraschi, Witwe	Kath.	70	Altersschwäche	Vorstadt Scharlad 334
—	Moissa Brunner, detto	Evang.	59	Luftröhrenschwindf.	Kreuzgasse 491
—	Helena Ksitty, detto	Gr.n.u.	53	Lungenentzündung	Vorstadt Pernyawa 537
—	Theresia Petrowits, Zigeuner-Schmiedin	—	54	Wechselfieber	Vorstadt Scharlad 257
—	Marie Josip, Waise	—	12	Nervenfieber	Maroschufer.
—	Johann Abel, Schindelmacher	Kath.	40	—	detto.
28	Frau Josepha v. Szompó, Witwe	—	52	Bauchwassersucht	Mergengasse 575
—	Maria Herzepli, Diensthotes L.	Gr. u.	—	Todt geboren	Raizengasse.
—	Emanuel Popowits, Diebger	Gr.n.u.	60 J.	Lungenentzündung	Trompetergasse 155
—	Markus Oltjan, Gemeiner Invalid	Gr. u.	60	Zehrfieber	Maroschufer.
—	Elisabetha Pavleti, Tagelöhners L.	Kath.	1 ¹ / ₂	Gefichtsgreizind	Vorstadt Gaja 18 ¹ / ₂
—	Elisabetha Maktosch, detto	—	7 J.	Unzeitig	detto 517
—	Herr Daniel Wagetai, Unterarzt von Laibach	—	73 J.	Altersschwäche	Comitat's-Krankenhaus.

Die Erste

zur Ziehung kommende Güter-Verlosung ist die von dem k. k. priv. Großhandlungshause

G. M. Perissutti

garantirte und geleitete

grosse Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie.

Um einem allgemein ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, folgen sämmtliche Ziehungen derselben rasch auf einander, und werden

Schon

am 6. und 8. März 1847

unwiderruflich vorgenommen und beendet.

Diese große Lotterie enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

32,500 Treffern, im Gesamtbetrage von **533,000**
Gulden Wiener Währung

blos in barem Gelde,
vertheilt in 30 großen Treffern:

1 Treffer von fl.	200,000 W. W.	1 Treffer von fl.	1400 W. W.
1 detto	25,000	1 detto	1300
1 detto	15,000	1 detto	1200
1 detto	10,000	1 detto	1200
1 detto	5000	1 detto	1100
1 detto	4000	1 detto	1100
1 detto	3000	1 detto	1000
1 detto	2500	1 detto	1000
1 detto	2000	1 detto	1000
1 detto	2000	1 detto	1000
1 detto	1800	1 detto	1000
1 detto	1500	1 detto	1000
1 detto	1500	1 detto	1000
1 detto	1500	1 detto	1000
1 detto	1400	1 detto	1000

und in **32,470** Nebentreffern

von fl. 500 — 300 — 200 — 125 — 118 — 117 — 100 u. s. w.

Ein Los kostet 4 fl. Conv. Münze. Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 23. November 1846.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler.

In Grad sind Lose von dieser Lotterie äußerst billig und in großer Auswahl zu haben in der Schreibstube des

J. B. D a u r e r.

Auch sind diese in den meisten soliden Handlungen zu bekommen.

Gedruckt bei Joseph Weichel.